



Wertungsspielordnungen

Träger der Wertungsspiele

Träger der Wertungsspiele sind die im Bayerischen Blasmusikverband e.V. (BBMV) zusammengeschlossenen Blasmusik- und Spielleuterverbände:

- Allgäu-Schwäbischer Musikbund (ASM)
- Bayerwald-Spielmannsvereinigung
- Blasmusikverband Vorspessart (BVV)
- Landesverband für Spielmannswesen in Bayern (LSW)
- Musikbund von Ober- und Niederbayern (MON)
- Musik- und Spielmannswesen im Bayerischen Turnverband (BTV)
- Musikverband Untermain (MVU)
- Nordbayerischer Musikbund (NBMB)

Die Veranstaltungen werden auf Landes-, Verbands- oder Bezirks- bzw. Kreisebene durchgeführt.

Es bleibt den Trägern vorbehalten, eine Auswahl aus den Wertungsspielen (Konzertwertung – Verdeckte Wertung, Konzertwertung – Offene Wertung, Wertungsspiel »Traditionelle Blasmusik«, Kritikspiel, Marschmusikwertung) zu treffen und für die jeweiligen Musikfeste anzubieten.

I. Konzertwertung – Verdeckte Wertung

1. Ziel des Wertungsspiels

Das Wertungsspiel soll allen Kapellen, Bläserklassen, Bläsergruppen und Spielleutekorps Gelegenheit geben, ihren Leistungsstand von einer unabhängigen Fachjury beurteilen zu lassen.

Es dient als eines der vorrangigen Mittel zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Musiziergruppen und stellt für die Verbände eine wichtige Bestätigung der geleisteten Schulungsarbeit dar.

Fachliche Hilfen durch kritische Beurteilung und individuelle Beratung sollen den Ensembleleitern, Dirigenten und Stabführern die Möglichkeit geben, ihre erbrachte Leistung objektiv einzuschätzen und ihre musikalische Arbeit zu verbessern.

Den Musiziergruppen bieten Wertungsspiele die Möglichkeit des Vergleichs mit anderen Musiziergemeinschaften und der Sensibilisierung der eigenen Kritikfähigkeit.

Die erbrachten Leistungen werden nach einem Punktesystem beurteilt. Entsprechend der erreichten Punktzahlen werden Prädikate vergeben.

Ein ausführliches Beratungsgespräch mit dem Ensembleleiter und ein Wertungsprotokoll, aus dem die Bewertung der Vorträge ersichtlich ist, sollen den Musiziergemeinschaften Fehler aufzeigen und Hilfen zur Orchestererziehung geben. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen ausführlichen Wertungsbericht (Expertise) anzufordern.

2. Zugelassene Musiziergemeinschaften

2.1 Blasmusik

- Blasorchester in Harmoniebesetzung
- Bläserklassen

- Blasorchester in Blechbesetzung (Blechbläser, Saxofone, Schlagzeug)
- Brassbands (Blechbläser und Schlagzeug)
- Bigbands

2.2 Spielleutemusik

- Trommlerkorps ohne Bläser (Drum Bands)
- Trommler- und Pfeiferkorps (Spielmanszüge)
- Fanfaren- und Hörnerkorps
- Kombinierte Fanfaren- und Flötenkorps
- Gemischte Besetzungen mit Ventilinstrumenten (Kombinationen aus den o.g. Besetzungen und mit Blasorchester)

2.3 Ensemblemusik (Kleine Gruppen)

Musiziergruppen in gleicher oder gemischter Besetzung.

Die Verwendung blasmusikuntypischer Instrumente ist nur im Rahmen der Besetzungserfordernisse der jeweils ausgewählten Literatur zugelassen. In Zweifelsfällen ist der betreffende Verbandsdirigent oder Beauftragte für das Wertungsspielwesen rechtzeitig vorab zur Klärung heranzuziehen.

3. Grundlagen der Wertung

3.1 Blasorchester in Harmoniebesetzung

Das Konzertwertungsspiel wird in folgenden Schwierigkeitsstufen durchgeführt:

- Kategorie 1 A (Bläserklassen)
- Kategorie 1 (Grundstufe)
- Kategorie 2 (Unterstufe)
- Kategorie 3 (Mittelstufe)
- Kategorie 4 (Oberstufe)
- Kategorie 5 (Höchststufe)
- Kategorie 6 (Extraklasse)

Jede Kapelle tritt dabei in der ihrem musikalischen Leistungsstand und ihren Besetzungsverhältnissen entsprechenden Schwierigkeitsstufe an, die auch durch die gewählte Literatur (siehe 4.) zum Ausdruck kommt.

3.2 Brassbands, Bigbands und Orchester mit überwiegend bläserischer Besetzung (z. B. Marching Bands)

3.2.1 Brassbands

Das Konzertwertungsspiel der Brassbands wird in folgenden Schwierigkeitsstufen durchgeführt:

- Kategorie 1 (Grundstufe)
- 4th Division, Kategorie 2 (Unterstufe)
- 3rd Division, Kategorie 3 (Mittelstufe)
- 2nd Division, Kategorie 4 (Oberstufe)
- 1st Division, Kategorie 5 (Höchststufe)
- Championship Division, Kategorie 6 (Extraklasse)

Jede Brassband tritt dabei in der ihrem musikalischen Leistungsstand entsprechenden Schwierigkeitsstufe an, die auch durch die gewählte Literatur zum Ausdruck kommt. Zur Orientierung dienen die Schwierigkeitseinstufungen der Notendatenbanken/Verlage. Es müssen zwei Selbstwahlstücke vorgetragen werden.

3.2.2 Bigbands und Orchester mit überwiegend bläserischer Besetzung (z. B. Marching Bands)

In diesen Besetzungsformen werden in der Regel zwei Selbstwahlstücke beliebigen Schwierigkeitsgrades vorgetragen. Die ausgewählte Literatur sollte die musikalische Leistungsfähigkeit des Ensembles in geeigneter Weise zum Ausdruck bringen und der Jury eine objektive Einschätzung der gezeigten Leistungen ermöglichen. Die Gesamtvorspielzeit sollte 10 Minuten nicht unterschreiten und maximal 20 Minuten betragen.

3.3 Spielleutemusik

Das Konzertwertungsspiel wird in folgenden Schwierigkeitsstufen durchgeführt:

- Kategorie 2 (Unterstufe)
- Kategorie 3 (Mittelstufe)
- Kategorie 4 (Oberstufe)
- Kategorie 5 (Höchststufe)

Es sind zwei Selbstwahlstücke, die dem Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Stufe entsprechen, vorzutragen.

3.4 Ensembles (Spiel in kleinen Gruppen)

Die Konzertwertung für Bläsergruppen bzw. Percussionensembles wird in folgenden Schwierigkeitsstufen durchgeführt:

- leicht
- mittel
- schwer
- sehr schwer

Die Ensembles tragen wenigstens zwei Selbstwahlstücke konzertanten Charakters vor, die deren musikalische Leistungsfähigkeit in geeigneter Weise zum Ausdruck bringen und der Jury eine objektive Einschätzung der gezeigten Leistungen ermöglichen. Die Gesamtvorspielzeit sollte 5 Minuten nicht unterschreiten.

Die Einstufung wird durch die Ensembles selbst vorgenommen. Gegebenenfalls sind die Einstufungen aus den Literaturlisten »Jugend musiziert« und die Einstufungen aus den Listen der BDMV heranzuziehen. In Zweifelsfällen bleibt es der Jury vorbehalten, die Einstufung zu korrigieren.

4. Literatúrauswahl

In den Kategorien 1A, 1 und 2 wird keine Pflichtliteratur verlangt. In der Kategorie 1A (Bläserklassen) können mehrere Stücke gespielt werden. Die Spieldauer ist dabei auf 3 bis 8 Minuten beschränkt. In den Kategorien 1 (Grundstufe) und 2 (Unterstufe) sind zwei Selbstwahlstücke konzertanten Charakters aus der jeweiligen Schwierigkeitsstufe vorzutragen.

In den Kategorien 3 bis 6 ist aus der A- oder R-Liste der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV – einzusehen unter www.bdmv-online.de) ein Pflichtwerk auszuwählen. Darüber hinaus ist ein Selbstwahlstück mindestens des gleichen Schwierigkeitsgrades vorzutragen.

Selbstwahlstücke, die nicht oder nicht mehr in der A- bzw. R-Liste der BDMV enthalten sind, dürfen für Wertungsspiele nur dann eingesetzt werden, wenn sie rechtzeitig vor dem Wertungsspieltermin dem zuständigen Verbandsdirigenten oder Beauftragten für das Wertungsspielwesen zur Zwischeneinstufung vorgelegt werden.

5. Kriterien der Bewertung

Die Beurteilung der musikalischen Leistung in der Kategorie 1A wird nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Intonation, Tongebung, Klanguausgleich, Registerbalance
- Rhythmus, Tempo, technische Ausführung
- Phrasierung, Artikulation, Dynamik
- Musikalische Gestaltung
- Bühnenpräsenz, Gesamteindruck, Stückwahl

Der Vortrag wird mit einem der folgenden Prädikate bewertet:

- mit ausgezeichnetem Erfolg
- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg

Die Beurteilung der musikalischen Leistung in den Kategorien 1 bis 6 geschieht anhand folgender 10 Kriterien:

- Intonation und Stimmung
- Rhythmik und Zusammenspiel
- Technische Ausführung
- Dynamik und Klanguausgleich
- Ton- und Klangqualität
- Phrasierung und Artikulation
- Tempo und Agogik
- Stückwahl im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und Besetzung des Orchesters
- Stilempfinden und Interpretation
- Musikalischer Gesamteindruck

Jedes Kriterium kann mit maximal 10 Punkten bewertet werden. Es werden nur ganze Punkte vergeben. Jedes Jurymitglied gibt eine eigene Wertung ab. Jedes vorgetragene Stück wird einzeln bewertet. Zur Ermittlung des Gesamtergebnisses wird die erreichte Punktzahl durch die Anzahl der gespielten Stücke sowie durch die Zahl der an der Wertung beteiligten Juroren geteilt. Mit dieser Endpunktzahl sind folgende Prädikate verknüpft:

mit ausgezeichnetem Erfolg	100 bis 90,1 Punkte
mit sehr gutem Erfolg	90,0 bis 80,1 Punkte
mit gutem Erfolg	80,0 bis 70,1 Punkte
mit Erfolg	70,0 bis 60,1 Punkte
teilgenommen	60,0 bis 0 Punkte

6. Beratungsgespräch – Urkunde – Wertungsprotokoll

Nach einigen (Anzahl variabel) Wertungsvorträgen findet ein ausführliches Beratungsgespräch statt. Hierfür sind vom Veranstalter geeignete Räume zur Verfügung zu stellen.

Jede am Wertungsspiel teilnehmende Musiziergemeinschaft erhält eine Urkunde, aus der das erreichte Prädikat, die Gesamtpunktzahl (nicht Kategorie 1A) und die gespielte Schwierigkeitsstufe ersichtlich werden.

Darüber hinaus erhält jedes Ensemble ein Wertungsprotokoll, aus dem sowohl die erreichte Gesamtpunktzahl als auch die bei den Vortragsstücken einzeln erreichte Durchschnittspunktzahl in den zehn Bewertungskriterien ersichtlich sind (nicht Kategorie 1A).

Wird ein ausführlicher schriftlicher Wertungsbericht (Expertise) gewünscht, so muss dies schon bei der Anmeldung dem Veranstalter mitgeteilt werden (nicht Kategorie 1A).

Dieser Wertungsbericht wird gegen Berechnung erstellt.

Wertungsberichte werden den Musiziergemeinschaften spätestens vier Wochen nach dem Wertungsspieltermin zugestellt.

7. Zulassung zum Wertungsspiel

Die unter Ziffer 2 genannten Musiziergemeinschaften nehmen in der Regel an den Wertungsspielen des für sie zuständigen Verbandes teil.

Ausnahmen hiervon sowie die Teilnahme in- und ausländischer Gäste können durch den jeweiligen Verbandsdirigenten zugelassen werden.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Musiziergemeinschaften, nur mit vereinseigenen Kräften anzutreten und die Wertungsspielordnungen des BBMV in vollem Umfang anzuerkennen.

Die Prüfung der Vereinszugehörigkeit bleibt dem Träger der Wertungsspielveranstaltung vorbehalten. Aushilfen können in begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden und müssen in einer Besetzungsliste eigens aufgeführt werden.

8. Juroren

Jedes Wertungsgremium besteht, außer bei der Offenen Wertung (siehe Ziffer II.4), aus drei Juroren, die vom jeweiligen Verbandsdirigenten oder einer von ihm beauftragten Person bestellt werden. Die Auswahl erfolgt sowohl nach musikalisch-fachlichen als auch nach pädagogischen Qualifikationskriterien.

Die Juroren sind verpflichtet, an der vor Beginn der Wertungsspiele stattfindenden Jurybesprechung teilzunehmen sowie die geforderten Wertungsberichte spätestens zwei Wochen nach dem Wertungsspiel vorzulegen.

9. Durchführung der Wertungsspiele

Die Durchführung der Wertungsspiele ist öffentlich.

Die Rahmenbedingungen und die musikalische Gestaltung (unter anderem die Auftrittsfolge) haben denen einer Veranstaltung mit Konzertcharakter zu entsprechen. Für die Erfüllung dieser Voraussetzungen ist der jeweilige Veranstalter verantwortlich.

Insbesondere ist dabei auf Folgendes zu achten:

- Bereitstellung akustisch einwandfreier Vortragsräume.
- Bereitstellung von Einspielräumen in ausreichender Anzahl und Größe.
- Bereitstellen geeigneter Räume für das Beratungsgespräch.
- Bereitstellen eines ausreichend großen und entsprechend abgegrenzten Podestes für die Jury an einer akustisch günstigen Stelle, die zudem eine optimale Sicht auf das Vortragspodium gewährleistet.
- Außer den vom Veranstalter bestimmten Vertrauensleuten, den Jurymitgliedern, Mitgliedern des jeweiligen Verbandspräsidiums sowie dem Protokollführer ist das Betreten des Jurypodestes niemandem gestattet.
- Zudem hat der Veranstalter für eine ausreichende personelle Ausstattung sowie für alle zur reibungslosen Durchführung nötigen technischen Einrichtungen (zum Beispiel einer Computeranlage, eines Saalmikrofons usw.) zu sorgen. Spätestens zwei Wochen vor dem Wertungsspieltermin müssen alle teilnehmenden Ensembles jeweils drei, bei Offener Wertung bis zu fünf Partituren bzw. Direktionsstimmen aller (!) zum Vortrag kommenden Stücke dem Veranstalter vorlegen.

Interpretatorische Abwandlungen und Abweichungen von der geforderten Besetzung sind deutlich zu kennzeichnen.

Der zuständige Verbandsdirigent oder eine von ihm beauftragte Person prüft vorab bei Bearbeitungen die Verwendung der dem Schwierigkeitsgrad entsprechenden Ausgabe sowie alle vorgenommenen Änderungen und kann gegebenenfalls Nachbesserungen oder Ersatzmaßnahmen verlangen.

Am Wertungsspieltag hat jede Musiziergemeinschaft dem Veranstalter eine aktuelle Besetzungsliste in der partiturüblichen Reihenfolge aller vorhandenen Instrumente vorzulegen und darin eventuelle Aushilfen zu vermerken.

Die Juroren können die Vereinszugehörigkeit der einzelnen Musiker überprüfen lassen. Sollte, auch nachträglich, festgestellt werden, dass mit nicht benannten Aushilfen musiziert wurde, kann die Musiziergemeinschaft disqualifiziert und das eventuell bereits zuerkannte Prädikat wieder aberkannt werden.

Jede Musiziergemeinschaft hat die Möglichkeit, sich vor dem Wertungsspiel angemessen lange in eigens dafür bereitgestellten Räumen einzuspielen und unmittelbar vor Beginn des Vortrages auf der Bühne bis zu zwei Minuten einzustimmen oder einzuspielen.

Für die Einhaltung aller für eine reibungslose Durchführung notwendigen Bedingungen ist bei Bezirks- bzw. Kreismusikfesten der jeweilige Bezirk bzw. Kreis, vertreten durch den Bezirks- bzw. Kreisdirigenten, zuständig, bei Verbandsmusikfesten der jeweilige Verband, vertreten durch den Verbandsdirigenten oder den Beauftragten für das Blasmusik- oder Wertungsspielwesen.

10. Anfechten des Wertungsspielergebnisses

Unmittelbar nach Beendigung des Vortrages ermittelt die Jury das Punkteergebnis.

Im Einzelfall sind Korrekturen dann möglich, wenn eine Angleichung der Bewertungsmaßstäbe dies erforderlich erscheinen lässt.

Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

II. Konzertwertung – Offene Wertung

1. Zielsetzung

Um den Konzertcharakter noch stärker in den Vordergrund zu stellen und die Konzertwertungsspiele sowohl für das Publikum als auch für die teilnehmenden Musiziergemeinschaften attraktiver zu gestalten, wird zusätzlich zu der unter Ziffer I beschriebenen Form des Konzertwertungsspiels die Offene Wertung zugelassen.

Das Verfahren, die Bewertung der einzelnen Kriterien durch Zahlentafeln unmittelbar nach dem jeweiligen Wertungsspiel öffentlich bekannt zu geben, lässt diese sofort nachvollziehbar werden.

Im Bewusstsein, damit den direkten Leistungsvergleich und damit auch den Wettbewerbsgedanken stärker in den Vordergrund zu rücken, soll dennoch der ursprüngliche Wertungsspielgedanke nicht aufgegeben werden.

In Abweichung und Ergänzung zu den unter Ziffer I genannten Punkten gelten für die Offene Wertung folgende Bestimmungen:

2. Schwierigkeitsstufen

Die Offene Wertung wird in folgenden Schwierigkeitsstufen angeboten:

- Kategorie 1 (Grundstufe)
- Kategorie 2 (Unterstufe)
- Kategorie 3 (Mittelstufe)
- Kategorie 4 (Oberstufe)
- Kategorie 5 (Höchststufe)
- Kategorie 6 (Extraklasse)

Diese Regelung gilt für alle Blasorchester in Harmoniebesetzung.

3. Einteilung zum Wertungsspiel

Um den Juroren die Bewertung zu erleichtern, ist die Einteilung zum Wertungsspiel bei der Offenen Wertung nach Schwierigkeitsstufen geordnet vorzunehmen.

Werden bei Wertungsspielen beide Formen der Konzertwertung angeboten, sollte die Offene Wertung im Anschluss an das Konzertwertungsspiel – verdeckte Wertung, oder zumindest zeitlich davon abgesetzt, durchgeführt werden.

4. Jury

Die Jury setzt sich in der Regel aus fünf für diese Bewertungsform besonders erfahrenen Juroren zusammen und wird vom jeweiligen Verbandsdirigenten oder einer von ihm beauftragten Person bestellt. Jedem der Juroren sind jeweils Partituren bzw. Direktionsstimmen der zum Vortrag kommenden Literatur zur Verfügung zu stellen.

5. Bewertung

Jedes Bewertungskriterium wird durch Hochheben einer Zahlentafel einzeln abgefragt. Die Ergebnisse der fünf wertenden Juroren werden zusammengezählt und durch fünf geteilt. Der so ermittelte Durchschnittswert spiegelt das Gesamtergebnis im jeweiligen Kriterium wider. Eventuell auftretende Kommastellen bleiben erhalten.

Durch Aufrechnung der Durchschnittswerte aus allen Einzelkriterien wird das Gesamtergebnis für jeden einzelnen Vortrag ermittelt.

Für die Ermittlung des absoluten Gesamtergebnisses werden die erreichten Punktzahlen aller zum Vortrag gekommenen Stücke addiert und durch die Zahl der gespielten Stücke geteilt.

6. Ablauf der Offenen Wertung

Das Wertungsspiel wird von einem Moderator geleitet, der von einem Sekretär zur Aufrechnung und Protokollführung unterstützt wird. Für beide Positionen sind ausschließlich besonders erfahrene und kompetente Personen heranzuziehen.

Der Moderator stellt vor dem Vortrag die jeweilige Musiziergemeinschaft und die zur Aufführung kommenden Werke vor. Unmittelbar nach dem Vortrag werden durch ihn die Bewertungen für jedes einzelne Kriterium abgefragt.

Die Juroren geben ihre Wertungen durch gleichzeitiges Hochheben von Zahlentafeln bekannt.

Der Moderator liest die Einzelergebnisse laut vor.

Diese werden vom Sekretär, unter Verwendung einer EDV-Anlage, festgehalten und das Gesamtergebnis ermittelt, welches in einem Wertungsbogen ausgedruckt wird.

7. Beratungsgespräch – Wertungsbogen – Urkunde – Wertungsbericht

Aus Gründen der praktischen Durchführbarkeit und um den besonderen Konzertcharakter dieser Wertungsspielform nicht zu beeinträchtigen, werden die Beratungsgespräche blockweise durchgeführt.

Jede Musiziergemeinschaft erhält neben der Urkunde, in der die Punktzahl, die entsprechende Schwierigkeitsstufe und das erreichte Prädikat vermerkt sind, eine Kopie des Wertungsbogens mit den Einzelergebnissen (siehe Ziffer I.6 – Konzertwertung).

Wird ein ausführlicher schriftlicher Wertungsbericht (Expertise) gewünscht, so muss dies schon bei der Anmeldung dem Veranstalter mitgeteilt werden.

Dieser Wertungsbericht wird gegen Berechnung erstellt.

III. Wertungsspiel »Traditionelle Blasmusik«

1. Zielsetzung

Für das Wertungsspiel »Traditionelle Blasmusik« gelten im Übrigen die unter Ziffer I (Konzertwertung) festgelegten Kriterien (Ziffern 5, 7, 8, 9, 10). In Abweichung und Ergänzung wird für die Ziffern 2, 3 und 4 Nachstehendes festgelegt:

2. Zugelassene Musiziergemeinschaften

Zugelassen werden Blaskapellen in Harmoniebesetzung. Die Kapellen spielen in ihren Stammbesetzungen. Vereinsübergreifende Ensembles werden nicht zugelassen.

3. Grundlagen der Wertung und Literaturoauswahl

Das Wertungsspiel »Traditionelle Blasmusik« wird in drei Schwierigkeitsstufen durchgeführt:

- A (leicht)
- B (mittel)
- C (schwer)

Zum Vortrag kommen Stücke aus drei Literaturbereichen (I./II./III.). Die Vortragstücke sind ausschließlich aus einer Pflichtwahlliste zu wählen, die der Bayerische Blasmusikverband regelmäßig ergänzt. Aus jedem Literaturbereich (I./II./III.) der gewählten Schwierigkeitsstufe ist jeweils ein Stück vorzutragen. Die Reihenfolge ist frei wählbar.

Nicht zugelassen sind Stücke mit Gesang.

IV. Kritikspiel

1. Zielsetzung

Das Kritikspiel gibt allen Musiziergemeinschaften die Möglichkeit, sich mit frei gewählten Musikstücken eines beliebigen Schwierigkeitsgrades von einer unabhängigen Fachjury beurteilen zu lassen.

Da hier spiel- und besetzungstechnische Anforderungen nicht durch Schwierigkeitsstufen und Pflichtstücke vorgegeben sind, stellt es sowohl als Alternative wie auch als Einstieg eine ideale Ergänzung zum bestehenden Konzertwertungsspiel dar.

Das Kritikspiel hat ausdrücklich den Charakter eines Beratungsspiels. Damit steht die pädagogische Hilfestellung im Vordergrund.

In Abweichung und Ergänzung zu den unter Ziffer I genannten Punkten gelten für das Kritikspiel folgende Bestimmungen:

2. Literaturoauswahl

Zum Vortrag kommen mindestens zwei Stücke beliebiger Schwierigkeit und Stilistik. Die ausgewählte Literatur sollte jedoch die musikalische Leistungsfähigkeit des Ensembles in geeigneter Weise zum Ausdruck bringen und der Jury eine objektive Einschätzung der gezeigten Leistungen ermöglichen. Die Gesamtvorspielzeit sollte 10 Minuten nicht unterschreiten und maximal 20 Minuten betragen.

3. Bewertungskriterien

Die Beurteilung der musikalischen Leistung geschieht anhand der unter Ziffer I.5 genannten 10 Kriterien.

4. Beratungsgespräch – Kritikspielbericht

Die Würdigung des Vortrages findet in einem ausführlichen Beratungsgespräch ihren Niederschlag. Im Zentrum stehen detaillierte pädagogische Hilfestellungen für die weitere musikalische Arbeit sowie die Beratung über die Teilnahme am Konzertwertungsspiel.

Wird ein ausführlicher schriftlicher Wertungsbericht (Expertise) gewünscht, so muss dies schon bei der Anmeldung dem Veranstalter mitgeteilt werden.

Dieser Wertungsbericht wird gegen Berechnung erstellt.

Wertungsberichte werden den Musiziergemeinschaften spätestens zwei Wochen nach dem Wertungsspieltermin zugestellt.

5. Urkunde

Jede am Kritikspiel teilnehmende Musiziergemeinschaft erhält eine Urkunde, in der die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt wird.

V. Marschmusikwertung

1. Zielsetzung

Die Marschmusikwertung hat die Zielsetzung, die Leistungen der Musikkapellen und Spielmannszüge beim Spiel in Bewegung zu verbessern. Dabei soll das Augenmerk auf die Notwendigkeit der Beachtung verschiedener formaler Kriterien gelenkt werden, welche das Auftreten der Musiziergemeinschaften in der Öffentlichkeit entscheidend prägen.

Die Marschmusikwertung gibt den Musiziergemeinschaften und deren musikalischen Leitern die Möglichkeit, das Spiel in Bewegung begutachten und prüfen zu lassen.

In Abweichung und Ergänzung zu den unter Ziffer I genannten Punkten gelten für die »Marschmusikwertung« folgende Bestimmungen:

2. Literaturoauswahl

Die Auswahl des Marsches ist freigestellt. Es wird empfohlen, einen einfachen, gut klingenden Marsch zu wählen, der nach Möglichkeit auswendig gespielt werden kann, sodass die Musiker auf die Zeichen des Dirigenten bzw. Stabführers und die Marschdisziplin achten können.

Die Marschmusikwertung beginnt mit einem Feldschritt und wird mit der Locke und dem Marsch fortgesetzt.

Der zu spielende Feldschritt wird von den Marschmusikbeauftragten des Bayerischen Blasmusikverbandes (BBMV) ausgewählt und in der »Blasmusik in Bayern« bekanntgegeben. Er gilt jeweils für ein Kalenderjahr.

Die Marschmusikwertung kann in den Stufen A/B/C/D/E abgelegt werden.

3. Bewertung – Durchführung – Anforderungen

Die Marschmusikwertung wird von drei Juroren vorgenommen.

Die Durchführung der Marschmusikwertung und die Anforderungen der verschiedenen Schwierigkeitsstufen kann dem Geheft »Musik in Bewegung – Richtlinien zur Marschmusik und Marschmusikwertung für bayerische Musikkapellen« (erhältlich auf der Homepage des Bayerischen Blasmusikverbandes: www.bbmv-online.de/musik-im-bbmv/musik-in-bewegung#c) entnommen werden.

4. Prädikate – Wertungsprotokoll – Urkunde

Jeder Juror kann für jedes Kriterium bis zu 10 Punkte vergeben. Je nach Stufe ändern sich Anzahl und Gewichtung der Wertungskriterien.

Die Gesamtpunktzahlen der drei beteiligten Juroren werden zusammengezählt, durch drei geteilt und so das Gesamtergebnis ermittelt. Mit dieser Endpunktzahl sind folgende Prädikate verknüpft:

mit ausgezeichnetem Erfolg	100 bis 90,1 Punkte
mit sehr gutem Erfolg	90,0 bis 80,1 Punkte
mit gutem Erfolg	80,0 bis 70,1 Punkte
mit Erfolg	70,0 bis 60,1 Punkte
teilgenommen	60,0 bis 0 Punkte

Jede am Marschmusikwertungsspiel teilnehmende Musiziergemeinschaft erhält eine Urkunde, aus der das erreichte Prädikat ersichtlich wird, sowie eine Kopie des Wertungsprotokolls, das einen Überblick über die erbrachten Einzelleistungen gibt und in dem die erreichte Gesamtpunktzahl und das erreichte Prädikat vermerkt sind.

5. Marschmusikwertung während des Festzuges

Soll eine Marschmusikwertung während des Festzuges stattfinden – dies ist nur nach Rücksprache mit dem betreffenden Verbandsdirigenten möglich –, gelten grundsätzlich die gleichen Bewertungsgrundlagen wie bei der allgemeinen Marschmusikwertung.

Abweichend hiervon können zwischen den einzelnen Märschen Begleitschläge auf der kleinen Trommel, Zwischenmärsche oder Feldschritte gespielt werden.

Der 2. Juror steht dabei immer an der Ehrentribüne. Diese wird rechtzeitig vorher durch entsprechende Hinweisschilder angekündigt.

Der Vorbeimarsch an der Ehrentribüne hat stets mit klingendem Spiel sowie einer Ehrenbezeugung des Dirigenten oder Stabführers zu erfolgen.

Am Ende des Festzuges wird die zu bewertende Musiziergemeinschaft für die Durchführung der Schwenkung aus dem Festzug ausgegliedert.

VI. Beratungsstufe »Musik in Bewegung«

1. Zielsetzung

Die Beratungsstufe gibt allen Musiziergemeinschaften die Möglichkeit, sich mit frei gewählten Musikstücken eines beliebigen Schwierigkeitsgrades von einer unabhängigen Fachjury in »Musik in Bewegung« beurteilen zu lassen.

Da hier spiel- und besetzungstechnische Anforderungen nicht durch Schwierigkeitsstufen und Pflichtstücke (Feldschritt und Locke) vorgegeben sind, stellt es sowohl als Alternative wie auch als Einstieg eine ideale Ergänzung zu den Marschmusikwertungen dar.

Diese Stufe ist offen für alle musikalischen Formationen: Blasorchester, Spielmannszüge, Trommlerzüge, Schüler- und Jugendkapellen, Ensembles usw.

In Abweichung und Ergänzung zu den unter Ziffer V genannten Punkten gelten für die Beratungsstufe folgende Bestimmungen:

2. Literatúrauswahl

Zum Vortrag kommt mindestens 1 Stück beliebiger Schwierigkeit oder Stilistik. Die ausgewählte Literatur sollte jedoch die musikalische Leistungsfähigkeit der Formation nicht überfordern.

3. Bewertungskriterien

Die Beurteilung der gezeigten Marschformation sowie der musikalischen Leistung geschieht analog zur Marschmusik-Wertungsstufe A.

4. Beratungsgespräch – Kritikspielbericht

Die Würdigung des Vortrages findet in einem ausführlichen Beratungsgespräch ihren Niederschlag. Im Zentrum stehen detaillierte pädagogische Hilfestellungen für die weitere Arbeit im Bereich »Musik in Bewegung«.

5. Urkunde

Jede an der Beratungsstufe teilnehmende Musiziergemeinschaft erhält eine Urkunde, in der die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt wird.

VII. Gültigkeit

Vorliegende Wertungsspielordnungen wurden vom Musikausschuss des Bayerischen Blasmusikverbandes (BBMV) erarbeitet und in der Musikausschusssitzung vom 23. September 2023 beschlossen.

Sie treten am 1. Januar 2024 in Kraft und ersetzen die Wertungsspielordnungen vom 1. Mai 2022.

München, Dezember 2023

Peter Winter, MdL a. D.
Präsident des BBMV

Dr. Frank Elbert
Landesdirigent des BBMV
und Vorsitzender des Musikausschusses

Stufe A (leicht)**Polka (Literaturbereich I)**

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Die Dorfmusikanten kommen	Freek Mestrini	Wertach
Beim Dorfwirt	Peter Schad	Rundel
Böhmischer Geburtstagsgruß	Elmar Eggerl, arr. Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Jugendstreiche	Thomas G. Greiner	Klarus
Albtal-Polka	Rolf Schneeblegl/Walter Scholz, arr. Siegfried Rundel	Rundel
Böhmischer Diamant	Freek Mestrini	Wertach
In der Waldschenke	Freek Mestrini	Rundel
Mährische Sterne	Miloslav Procházka	HeBu
Rosenduft	Peter Schad	Rundel
Burgrainer Polka	Ernst Hoffmann	Wertach
Dorfmusik-Polka	Karel Valdauf	Rundel
Weinberg Musikanten	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Egerländer Perle	Johann Kaszner, arr. Frank Pleyer	Koch
Geile Mucke	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Bodensee-Polka	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Das Sternchen	Volkswiese, arr. Mario Zsajtsits	Helma
Mit Blasmusik im Herzen	Alexander Pfluger	Alpen-Sound (neu)
Balzam	Roland Rickenbacher/Very Rickenbacher	verol-noten.ch (neu)
Ein musikalisches Dankeschön	Berend Kayser/Julian Hölz, Bearb. Michael Kuhn	Steer (neu)

Walzer (Literaturbereich II)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Böhmische Gemütlichkeit	Freek Mestrini, arr. Franz Watz	Wertach
Ein Sommermärchen	Stefan Rundel, arr. Franz Watz	Rundel
Im Tannenwald	Freek Mestrini, arr. Dieter Mangold	Wertach
Musikfreunde	Franz Bummerl	de Haske
Sommernacht in Prag	Jaromir Vejvoda, arr. Frank Pleyer	Bogner
Heimweh	Guido Henn	HeBu
Anna-Walzer	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Lieblingswalzer	Peter Schad	Rundel
Bergheimat	Elmar Eggerl, arr. Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Jugendzeit, schöne Zeit	Franz Watz	HeBu
Unterm Kirschbaum	Siegfried Rundel	Rundel
Mei Dörfla	Reinhold Seufert, Rudi Fischer	Wertach
Für die Kleinen	Matthias Raible, arr. Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Letztes Abendrot	Peter Schad	Rundel
Frühlingswalzer	Peter Schad	Rundel
Vera	Franz Sprenzinger	BM (neu)
Bergblumen	Sepp Neumayr	Abel (neu)
Glockenblumen-Walzer	Franz Watz	Wertach (neu)

Marsch (Literaturbereich III)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Schöne Burschenzeit	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Grüß Gott Bavaria	Michael Klostermann	Mitropa
Gamsgebirg-Marsch	Volkswiese, arr. Karl Edelmann	Edelmann
Signal to Start	Walter Tuschla	Rundel
Belgano-Marsch	Max Leemann	Rundel
Egerländer Fuhrmannsmarsch	Siegfried Rundel	Rundel
Musik, Musik	František Kmoch, arr. Siegfried Rundel	Rundel
Schönes Prag	František Kmoch, arr. Walter Tuschla	Rundel
Tisner Marsch	Konrad Plaickner	Wertach
Weiß-Blau	Max Högg, arr. Siegfried Rundel	Rundel
Mit jungem Schwung	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Bigger Schützenmarsch	Freek Mestrini	Wertach
Crystal March	Michael Geisler	Carpe Diem
Beim Dämmerchoppen	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Egerländer Marsch	Wendelin Kopetzky, arr. Frank Pleyer	Bogner
Hietzinger Marsch	Michael Trotzauer	Orchestral Art
Euregio-Marsch	Franz Watz	Wertach (neu)
Marsch der Fahnenträger	Mathias Gronert	Egoton (neu)
Mit Freud und Mut	Erwin Trojan, arr. Willibald Tatzer	Tatzer (neu)

Stufe B (mittel)

Polka (Literaturbereich I)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Ein halbes Jahrhundert	Very Rickenbacher, arr. Franz Watz	Rundel
Lausbubenspäße	Toni Scholl, arr. Franz Watz	Rundel
Hanna	Freek Mestrini	Wertach
Wir Musikanten	Kurt Gäble	Rundel
Goldener Oktober	Michael Klostermann/Hans Bruss	Mitropa
Beim Kirchweihntanz (Boarischer)	Karl Edelmann	Edelmann
Blasmusik-Vergnügen	Roland Kohler, arr. Franz Gerstbrein	Rundel
Musikantenleben	Thomas G. Greiner	de Haske
Rekruten-Polka	František Maňas	Wertach
Gablonzer Perlen	Antonín Borovička, arr. Franz Bummerl	Ewoton
Am Kreuzbach	Max Obermüller, Bearb. Franz Gerstbrein	Bogner
Irmi-Polka	Franz Haidu	MON
Böhmische Liebe	Mathias Rauch	Tirol Musikverlag
Späte Liebe	Alois Aust, arr. Franz Bummerl	Bogner
Junges Musikantenherz	Peter Schad	Rundel
Die Bierprobe	Franz Sprenzinger	BM
Williams Polka	Engelbert Wörndle	Tirol (neu)
Ehrenwert	Martin Scharnagl	Rundel (neu)
Von der Seele	Mathias Rauch	Tirol (neu)

Walzer (Literaturbereich II)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Nur die Sterne wissen es	Benno Peter	Klarus
Für meine Liebste	Karol Pádivý	Wertach
Katharina Walzer	Karl Edelmann	Edelmann
Am Würmsee	Franz Haidu	Wertach
Mein Augensterne	Toni Scholl, arr. Franz Watz	Rundel
Mondgeflüster	Michael Klostermann, arr. Franz Watz	Mitropa
Sehnsucht nach Böhmen	Freek Mestrini, arr. Franz Watz	Wertach
Walzerträume	Peter Schad	Rundel
Die alte Lena	Karl Edelmann	Edelmann
Der Weg zurück	Ernst Mosch/Frank Pleyer, arr. Frank Pleyer	Bogner
Wiener Kaffeehaus-Walzer	Josef Lang	Edition Rinner
Ein Teil von mir	Kornel Hetterich	maablosn-Verlag
Märchenwalzer	Metoděj Prajka, arr. Jaroslav Odra	Rundel
Lebensfreude pur	Kurt Gäble	Rundel
Träumerei	Mark Sven Heidt	HeBu
Verträumte Herzen	Florian Wolf, arr. Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Wenn Egerländer träumen	Ernst Hutter	Hutter Musikverlag (neu)
Seite an Seite	Sebastian Schraml	Tirol (neu)
Gruß an Trapani	Kornel Hetterich, arr. Franz Watz	Schorer (neu)

Marsch (Literaturbereich III)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Abel Tasman	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
1809er Marsch	Martin Brugger, arr. Engelbert Wörndle/Ernst Hutter	de Haske
Musikantenjubiläum	Bertl Bauer, arr. Franz Gerstbrein	Grünbauer
Weiß-Blau Marsch	Pauli Kiem, arr. Karl Edelmann	Edelmann
Blauer Enzian	Ernst Hoffmann	Inntal
Furchtlos und treu	Julius Fučík, arr. Siegfried Rundel	Rundel
König Ludwig II.-Marsch	Georg Seifert, arr. Walter Tuschla	Rundel
Prager Musikanten-Marsch	Walter Scholz, arr. Franz Watz	Mitropa
Sempre avanti	Julius Fučík, arr. Freek Mestrini	Wertach
Von der Tann-Marsch	Andreas Wagner, arr. Walter Tuschla	Rundel
Salemonia	Kurt Gäble	Rundel
Handwerkermarsch	Johannes Guggenmos, arr. Franz Watz	Moser Music
Gruß an Dessau	Gerhard Baumann	Concert Music
Castaldo-Marsch	Rudolf Nováček, arr. Franz Watz	Rundel
Mens sana in Corpore sano	Geert Sprick	Koch
Postfaktisch est	Franz Sprenzinger	BM
Fleury-Marsch	Georg Fürst, arr. Georg Obermüller	Bogner (neu)
Barbarossa-Marsch	Karl Barthel, arr. Norbert Studnitzky	Halter (neu)
Taxis Marsch	Christian Anton Kolb, arr. Heinrich Theisen	Geiger (neu)

Stufe C (schwer)

Polka (Literaturbereich I)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Skabradäus	Franz Xaver Holzhauser	Klarus/ Tirol Musikverlag
Musikantenstolz	Jaroslav Škabrada, arr. Gerald Weinkopf/Frank Pleyer	Bogner
Meine Liebe	Christian Höcherl, arr. Ernst Hutter	de Haske
Raphael	Thomas G. Greiner	HeBu
Wenn Heidrun erzählt	Franz Watz	Mitropa
Böhmische Musikantengrüße	Freek Mestrini	Wertach
Prager Gassen	Jaroslav Zeman	Rundel
Hanna-Polka	František Keller, arr. Franz Bummerl	Ewoton
Pisek-Polka	Jaroslav Zeman	Rundel
Heidrun-Polka	Franz Watz	Rundel
Kleine Polka	Gerhard Baumann	Concert Music
Sehnsuchts-Polka (vergriffen)	Wiegand Overstaedt, arr. Frank Pleyer	Bogner
Musikantenherzen	Engelbert Wörndle	Tirol Musikverlag
Musikanten-Paradies	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Gedanken-Sprünge	Franz Gerstbrein	Grünbauer
Lebensfreude	Jaroslav Škabrada, arr. Gerald Weinkopf/Franz Bummerl	Ewoton
Gipfelstürmer Polka	Alexander Stütz, arr. Alexander Pfluger	Alpen-Sound (neu)
Brinpolka	Karel Hulak, Arr. Franz Kühnel	Adler (neu)
Auf da Archbrandhittn	Stephan Kostner	Tirol (neu)

Walzer (Literaturbereich II)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
Für Mama	Franz Xaver Holzhauser	Klarus
Petra-Walzer	Rudi Fischer	Wertach
Novemberzeit	Rudi Fischer, arr. Franz Watz	Wertach
Abendgedenken	Franz Watz	Rundel
Für Dich	Thomas G. Greiner	HeBu
Ein Abend am Meer (vergriffen)	Václav Vackár	Mosch
Freudentränen	Franz Watz	de Haske
Für Dich	Rudi Fischer, arr. Franz Watz	Wertach
Verträumtes Böhmen	Franz Watz	Wertach
Im schönen Elbetal	František Kmoch, arr. Franz Watz	Rundel
Zum Andenken	Max Obermüller, arr. Sebastian Höglauer	Bogner
Elenis Träume	Michael Mahalek, arr. Franz Watz	Wertach
Septemberregen	Markus Radiske	Panorama
Halt mich fest	Norbert Rabanser, arr. Engelbert Wörndle	Tirol
Tranquillo	Martin Scharnagl	Rundel
Angenehme Ferien	Adam Hudec	Adler
Mein schöner Traum	Kurt Pascher	Bogner (neu)
Ein Walzer mit Dir...	Franz Watz	Wertach (neu)
Machland Walzer	Freek Mestrini	Wertach (neu)

Marsch (Literaturbereich III)

Titel	Komponist/Arrangeur	Verlag
P. O. S.	Edward Maj, arr. Franz Watz	Wertach
Im Glanz der Sterne	Franz Watz	Rundel
Panorama-Marsch	Thomas G. Greiner	HeBu
Das Abzeichen	Stefan Marinoff, arr. Siegfried Rundel	Rundel
Astronauten-Marsch	Josef Ullrich, arr. Gerald Weinkopf	Bogner
Graf Zeppelin	Carl Teike, arr. Siegfried Rundel	Rundel
O Vítinho	Francisco Marques Neto, arr. Siegfried Rundel	Rundel
Kometenflug	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Textilaku	Karol Pádivý	Ewoton, Kliment u. a.
Venezia-Marsch	Gaetano Fabiani	Concert Music, Rundel
Burg Falkenstein	Josef Lang	Edition Rinner
Kaiserin Sissi	Timo Dellweg	Rundel
Omnia in frame	Sebastian Höglauer	Bogner
Alpenwelt	Anton Ulbrich, arr. František Mañas	Rundel
Auf Adlers Schwingen	Alexander Pfluger	Alpen-Sound
Euphoria	Martin Scharnagl	Rundel
Tritt gefasst!	Max Windisch, arr. Marcus Graf	Wertach (neu)
Telefunken-Marsch	Johannes Evert, arr. Hans Eibl	Tirol (neu)
Quadriga-Marsch	František Mañas	Rundel (neu)